

Willkommen auf der Welt

500. Baby im Westpfalz-Klinikum Kirchheimbolanden geboren



Ludivine Pagani, stellvertretende leitende Hebamme, beglückwünscht Petronela und Domitro Ihnatiuc zur Geburt ihrer Tochter Ana Maria

FOTO: WESTPFALZ-KLINIKUM

Kirchheimbolanden.

Die kleine Ana Maria Ihnatiuc ist das 500. Baby, das in diesem Jahr im Westpfalz-Klinikum Kirchheimbolanden zur Welt gekommen ist.

Das Mädchen wurde am 31. Juli um 18.47 Uhr geboren. Sie war 50 Zentimeter groß und 3.250 Gramm schwer. Ihre Eltern,

Petronela und Domitro Ihnatiuc, sowie ihre beiden älteren Brüder freuen sich sehr über die Geburt der Kleinen. Ludivine Pagani, stellvertretende leitende Hebamme in der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, die bei der Geburt dabei war, gratuliert der Familie im Namen des

ganzen Teams zum Nachwuchs.

Die Geburtenzahlen im Klinikum in Kirchheimbolanden steigen seit Jahren kontinuierlich an. Im vergangenen Jahr kamen mehr als 800 Kinder dort zur Welt. Dabei werden die Eltern von engagierten Hebammen begleitet. „Unser Ziel ist es, der Geburt ihren natürlichen Lauf zu lassen“, sagt Pagani. Je nach Wunsch kommen auch Verfahren aus der Naturheilkunde, der Homöopathie und der Akupunktur zum Einsatz. „Wenn nötig können wir jederzeit fachkundige und spezialisierte Unterstützung leisten“, so die Hebamme.

Die Mitarbeiter der Kliniken für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in Kaiserslautern und Kirchheimbolanden bilden ein Team, das an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr für eine sichere und natürliche Geburt sorgt.

„Das Wohlergehen von Mutter und Kind liegt uns am Herzen“, sagt Philipp Bömicke, leitender Oberarzt in Kirchheimbolanden. |ps

Das Klima und die Wahl

CORRECTIV: Was uns nach der Wahl beim Klimaschutz erwartet

Es wird heiß in Deutschland

7,30°	7,80° Durchschnittstemperatur in Deutschland						9,80°
1811-1820 Kältestes Jahrzehnt	1881-1910 Die Temperaturen werden mit dem Durchschnitt der Jahre 1881 bis 1910 verglichen						2011-2020 Heißestes Jahrzehnt
-0,30° Temperaturabweichung je Jahrzehnt in Grad Celsius	0,00°	-0,20°	0,10°	-0,40°	-0,50°	0,00°	
1761-1770	1771-1780	1781-1790	1791-1800	1801-1810	1811-1820	1821-1830	
-0,30°	-0,40°	-0,40°	0,10°	0,00°	Vor 1881 war die Messung der Temperatur noch nicht so genau, aber bereits vergleichbar	0,09°	
1831-1840	1841-1850	1851-1860	1861-1870	1871-1880	1881-1890	1891-1900	
0,10°	0,45°	0,34°	0,41°	0,65°	0,40°	0,19°	
1901-1910	1911-1920	1921-1930	1931-1940	1941-1950	1951-1960	1961-1970	
0,45°	0,69°	1,13°	1,38°	+2,00°	Die letzten vier Jahrzehnte waren die heißesten seit Beginn der Temperaturaufzeichnungen		
1971-1980	1981-1990	1991-2000	2001-2010	2011-2020			

Die durchschnittlichen Temperaturen in Deutschland steigen - bereits im vergangenen Jahrzehnt um zwei Grad Celsius. Der Klimawandel ist in vollem Gange

QUELLE: DEUTSCHER WETTERDIENST

Kreativ- und Gesundheitskurse starten

Die Albisheimer Kulturwerkstatt informiert

Albisheim. Action-painting bei der Albisheimer Kulturwerkstatt

Mit viel Power und Überraschungen wird auf großer Leinwand gemalt. Spaß ist garantiert in der Scheune der Künstlerin. Termin: 21. August, von 11 bis 17 Uhr, auf dem Elbisheimer Hof. Anmeldung bei Christa-Maria Elwart, Telefon: 06351 431.

Alaprima für Erwachsene und Kinder

Mit Alaprima-Malerei in Acryl und Öl werden Modulationen und Landschaften gemalt. Die Kurse beginnen im August jeweils samstags von 15 bis 17 Uhr im Atelier „Alaprima“ von Ariane Terboven in Immesheim. Ein Einstieg ist jederzeit möglich. An-

meldung bei Ariane Terboven, Telefon: 0171 3177287, E-Mail: info@ariane-terboven.de.

Yoga für Anfänger und Fortgeschrittene

Ein Einstieg ist bei den Yogakursen der Albisheimer Kulturwerkstatt jederzeit möglich. Gisela Zeller, Anmeldung Telefon: 06355 953444, bietet ihren Kurs ab 16. August jeden Montag um 19 Uhr an. Die Yogakurse von Beate Freihöfer, Anmeldung Telefon: 06355 2659, beginnen am Mittwoch, 18. August, um 18.30 Uhr sowie morgens um 9.30 Uhr. Die Kurse finden im Dorfgemeinschaftshaus statt.

Modern Pilates für mehr Ausgeglichenheit im Alltag

Modern Pilates ist ein sanftes Ganzkörpertraining mit asiatischen Elementen. Die Übungen fördern die Balance, stabilisieren und mobilisieren vor allem die Wirbelsäule, sorgen für eine gute Haltung und verbessern die Beweglichkeit. Es ist für alle geeignet, die stressfrei und entspannend etwas für ihre Gesundheit tun möchten.

Der Kurs findet ab 28. August samstags von 10 bis 11 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus statt. Anmeldung bei Regina Geißler unter Telefon: 06355 2970 oder 0170 2912154, E-Mail: regina-geissler-info@web.de.

Bitte beachten: Für alle Kurse gelten die aktuellen Corona-Hygiene-Vorschriften. Eine Anmeldung ist erforderlich. |ps

Um was geht es bei der Bundestagswahl im September? Was sind die großen Themen, welche Lösungen gibt es?

Gemeinsam mit dem Recherchezentrum CORRECTIV beantworten das Wochenblatt und der Stadtanzeiger in einer siebenteiligen Serie bis zur Bundestagswahl am Sonntag, 26. September, die wichtigsten Fragen zur Wahl.

Teil 2: Klima – Auf was müssen wir uns nach der Wahl beim Klimaschutz einstellen?

gierung mit schnell erreichbaren Zielen punktet – und die Frage, wie es danach weitergeht, einfach den nächsten Generationen überlässt.

Wird der Kampf gegen den Klimawandel Arbeitsplätze kosten?

Ja. Man kann aber nicht seriös sagen, wie viele das sein werden – und wie viele neue Arbeitsplätze entstehen. Durch die Energiewende fallen zunächst einmal Arbeitsplätze weg. Allein in der Autoindustrie könnten das zwischen 75.000 und 114.000 sein, je nach Studie. Wer heute Abgasanlagen in einen Pkw schraubt, wird einen anderen Job brauchen, wenn nur noch E-Autos gebaut werden. Die haben nämlich keinen Auspuff. In ein E-Auto muss man im Schnitt 200 Teile für den Antrieb einbauen – im Verbrennungsmotor sind es 1200. Es ist klar, dass da Stellen wegfallen.

In der Braunkohle haben 2015 noch rund 20.000 Menschen gearbeitet. Wo sollen die hin, wenn 2038 keine Braunkohle mehr gefördert wird? Es entstehen zwar neue Arbeitsplätze, aber nicht unbedingt für die gleichen Menschen. Man kann einen hochspezialisierten Führer eines Schaufelradbaggers nicht einfach zum Bademeister machen, wenn die Braunkohlegebiete zu Seen und Erholungsgebieten werden.

Gleichzeitig werden durch die Energiewende viele neue Beschäftigte gebraucht: in der Wärmedämmung, in der Entsorgung, bei der Bahn oder in modernen Steuerungsanlagen. Eine Regierung kann solche Stellen nicht gezielt schaffen. Sie kann aber Branchen und Techniken fördern. Und in den sterbenden Branchen den Arbeitsplatzabbau abfedern.

Klar ist: Klimaschutz kostet Geld. Der Ausbau von Wind- und Sonnenenergie wird zum Beispiel unter anderem über den Strompreis finanziert. Und seit Anfang 2021 gibt es einen Preis auf CO2. Wer Erdöl, Gas oder Kohle verbraucht, muss nun mehr dafür bezahlen – und soll deshalb sein Verhalten ändern.

Das klingt erst einmal gerecht: Dicke Autos werden teurer als Kleinwagen, wer viel verbraucht, der zahlt auch mehr. Trotzdem sind die ärmeren Menschen hier die Verlierer: Wer reich ist und nun im Monat 20 oder 30 Euro mehr für Strom und Benzin zahlt, wird das leichter verkraften können als ein Durchschnittsverdiener. Dazu kommt: Arme Menschen können nicht mal so einfach auf einen Neuwagen umsteigen, der weniger Benzin verbraucht. Sie können auch nicht weniger heizen oder kälter duschen. Gerade ärmere Familien wohnen überdurchschnittlich oft in Wohnanlagen, in denen das warme Wasser mit Strom erzeugt wird – das ist die teuerste aller Methoden. Wenn in den nächsten Jahren immer mehr Produkte teurer werden, die eine schlechte Klimabilanz haben, dann wird sich das sogar bis auf den Wohnungsmarkt auswirken: Zementwerke gehören zu den größten Klimasündern – und das heißt: In der Zukunft werden Baustoffe teurer. Wie man die steigenden CO2-Preise für sozial schwächere Familien ausgleichen kann, ist unklar. Steuererleichterungen wären eine Möglichkeit. Diskutiert wird auch ein „Energiegeld“, das vor allem Familien mit Kindern zugutekommen soll.

Kommt die Kernkraft zurück? Nach der Reaktorkatastrophe von Fukushima im Jahr 2011 hat die Regierung beschlossen, alle deutschen Kernkraftwerke bis Ende 2022 abzuschalten. Zurzeit sind noch sechs Reaktorblöcke in Betrieb. Aber warum sollen sie überhaupt stillgelegt werden? Wären sie nicht eine Lösung gegen den Klimawandel?

Atomkraftwerke setzen kein CO2 frei, sie verbrennen kein Öl, keine Kohle, kein Erdgas. Außerdem bräuchte man zunächst keine neuen Kraftwerke bauen, es sind ja noch welche da. Aber trotzdem ist das sehr unwahrscheinlich. In der deutschen Bevölkerung gibt es keine Mehrheit für Atomkraft, am Ausstieg will niemand ernsthaft rütteln. Die Unfälle von Tschernobyl und Fukushima haben gezeigt, wie schwer ein Kernkraftwerk zu kontrollieren ist. Wohin der Atom Müll soll, ist bis heute nicht geklärt. Außerdem ist Atomstrom zwar klimaneutral, aber keinesfalls billig: Fairerweise müsste man nämlich die Entsorgungskosten in den Preis einrechnen. Das ist früher nie gemacht worden, um die Kernkraft nicht zu schlecht aussehen zu lassen. Wind- und Sonnenenergie sind ebenfalls klimaneutral – und deutlich günstiger.

Aber der Urlaubsflug nach Mallorca war davon nie betroffen. Bei der Diskussion geht es um Flüge innerhalb Deutschlands, die so kurz sind, dass man mit wenig mehr Aufwand auch die Bahn nehmen könnte. Und das fällt für die spanische Insel schon mal aus.

Allerdings ist gut möglich, dass der Urlaubsflug in Zukunft teurer wird. Die Regierung kann zum Beispiel die Ticketsteuer erhöhen, und damit bei Langstrecken, Mittelstrecken und Kurzstrecken unterschiedliche Aufschläge verlangen. Ein anderer Grund für höhere Flugpreise hat nichts mit der Klimakrise zu tun: Die Fluggesellschaften werden nach der Coronakrise wahrscheinlich nicht direkt in einen Preiskampf einsteigen. Billigangebote werden also seltener.

Welche Partei aus Ihrer Sicht die besten Antworten zu diesem Thema hat, erfahren Sie in den Wahlprogrammen.

Nächste Woche: Wirtschaft und die Wahl

CORRECTIV

CORRECTIV ist ein gemeinnütziges Medium und steht für investigativen Journalismus. Die vielfach ausgezeichnete Redaktion deckt systematische Missstände auf, prüft Falschmeldungen im Netz und fördert Medienkompetenz mit eigenen Bildungsangeboten.

Sorgfältig recherchierte Informationen stärken öffentliche Debatten und geben Orientierung im Wahlkampf. Weitere Inhalte zur Wahl findet man unter www.wahl2021.org. Die unabhängigen Recherchen von CORRECTIV werden durch Spenden von tausenden Bürgerinnen und Bürgern ermöglicht. Wer den unabhängigen Journalismus unterstützt, stärkt damit die Demokratie.



BVDA

Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter

CORRECTIV
Recherchen für die Gesellschaft

Alten Forstnutzungen auf der Spur

Zusatztermin: Geführte Mountainbike-Tour am 21. August

Winnweiler. Aufgrund der hohen Nachfrage bietet Revierförster Dieter Gass am Samstag, 21. August, einen Zusatz-Termin seiner diesjährigen Mountainbike-Tour „Alten Forstnutzungen auf der Spur“ an. Sie führt durch die Wälder von Sippersfeld und befasst sich inhaltlich mit alten Forstnutzungen und historischen Waldberufen.

Treffpunkt ist um 16 Uhr am Parkplatz Retzbergweiher bei Sippersfeld. Von dort startet die circa 20 Kilometer lange, flache Etappe über den Ölpelanlage. Die geführte Mountainbike-Tour wird vom Forstamt Donnersberg in Kooperation mit dem Tourismusbüro der VG Winnweiler und dem Donnersberg-Touristik-Verband angeboten. Die Teilnehmer sollten auf alle Fälle mit Helm und einem geländetauglichen Fahrrad oder E-Bike ausgestattet sein. Ein Kostenbeitrag wird erhoben. Bei schlechter Witterung wird ein Alternativtermin bekanntgegeben. Aufgrund einer begrenzten Teilnehmerzahl ist eine Voranmeldung bis Mittwoch, 18. August, beim Tourismusbüro Winnweiler, E-Mail: info@winnweiler-vg.de oder Telefon: 06302 602 61 unbedingt erforderlich.

Die Kontaktdaten sind vollständig zu hinterlegen. Die Tour findet unter Beachtung der Hygiene- und Abstandsregeln statt. |ps

Was kann Deutschland gegen den Klimawandel unternehmen?

Deutschland ist weltweit gesehen ein ziemlich kleines Land. Da kann man sich fragen, ob es wirklich etwas bringt, wenn die Bundesrepublik ihren CO2-Ausstoß senkt. So ist Deutschland nur für rund 2,5 Prozent der CO2-Emissionen weltweit verantwortlich, das klingt ja wirklich nicht nach sehr viel.

Aber die Zahl täuscht. Deutschland ist erstens Mitglied der Europäischen Union, und Europa steht in der Liste der CO2-Sünder weltweit auf Platz drei – hinter den USA und China. Und zweitens zählt im Kampf gegen den Klimawandel jedes einzelne Land: 196 Staaten haben das Pariser Klimaabkommen unterzeichnet, das sind fast alle auf der Erde. Und wenn man sich ansieht, wie viel CO2 jeder einzelne Mensch verursacht, dann liegen die Deutschen pro Kopf etwa doppelt so hoch wie der Durchschnitt weltweit. Da geht also noch was.

Das Bundesverfassungsgericht hat die Regierung in diesem Jahr dazu verurteilt, bei Klimaschutzmaßnahmen besonders langfristig zu planen. Damit soll verhindert werden, dass eine Re-

Wir haben die Werbeinnovation des Jahres für Sie!

Unsere DIGITALE PR 4.0 wurde als Innovation des Jahres 2021 ausgezeichnet.

Profitieren Sie von unseren digitalen Werbestrategien!

WOCHENBLATT-REPORTER.DE



DURCHBLICK PREIS 2021 BVDA

1. Platz in der Kategorie Innovation – die beste Idee des Jahres

Info & Kontakt:

www.wochenblatt-reporter.de/digitale-innovationen

digitalvermarktung@suewe.de

0621 5902-500

